



## AUSLEGESCHRIFT

1 185 264

Internat. Kl.: H01b

Deutsche Kl.: 21 c-2/34

Nummer: 1 185 264

Aktenzeichen: S 64973 VIII d/21 c

Anmeldetag: 17. September 1959

Anlage tag: 14. Januar 1963

TERGAU & POHL  
PATENTANWÄLTE  
Möglendorfer Hauptstraße 51  
D-90482 Nürnberg  
Tel. 0911/55485-0 Fax 954 05-00

## 1

Neben dem Ätzverfahren, dem Stanzverfahren und dem galvanischen Verfahren hat das Pulververfahren für die Herstellung von gedruckten Schaltungen besondere Vorteile, insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht. Bei diesem bekannten Pulververfahren wird das Leitungsbild im Siebdruckverfahren mit einem Kleber gedruckt, unter anschließender Verwendung von Metallpulver oder einer Metallpulvermischung.

Es hat sich nun gezeigt, daß nach dem anschließenden Aufbringen einer Löt-schicht auf die aus Metallpulver gebildeten Leitungen nicht unter allen Umständen einwandfreie Leitungszüge erzielt werden. Die Erfindung geht von der Aufgabe aus, diesen Mangel zu beheben.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zur Herstellung von gedruckten Schaltungen, wobei mit einem Kleber das Leitungsbild im Siebdruckverfahren unter anschließender Verwendung von Metallpulver oder eines Metallpulvergemisches gebildet wird. Die genannten Nachteile werden hierbei dadurch vermieden, daß gemäß der Erfindung ein Kleber mit definierter Leitfähigkeit benutzt wird. Die Leitfähigkeit des Klebers kann gemäß einer Ausgestaltung der Erfindung durch Zusatz eines Leitlackes erzielt werden, der allgemein bekannt und im Handel eingeführt ist.

Die Erfindung bietet den Vorteil, daß auch an solchen Stellen des Leitungsbildes, an denen durch eine unvollkommene Löt-schicht auf den Körnern des Metallpulvers eine Leitungsunterbrechung vorliegen würde, diese Stellen durch die Leitfähigkeit des Klebers überbrückt sind. Dies ist für viele Zwecke, z. B. für die Ankopplung von ZF-Kreisen an eine Ver-

## Verfahren zur Herstellung von gedruckten Schaltungen nach dem Pulververfahren

## Anmelder:

Siemens-Elektrogeräte Aktiengesellschaft,  
Berlin und München,  
München 1, Oskar-von-Müller-Ring 18

## Als Erfinder benannt:

Dr.-Ing. Rudolf Hofer, München

## 2

stärkerröhre auch dann vollkommen ausreichend, wenn der Überbrückungswiderstand einen Widerstand von einigen Ohm besitzen sollte. Die Erfindung gibt somit eine vorteilhafte Vergrößerung der Sicherheit bei der Verwendung von gedruckten Schaltungen.

## Patentansprüche:

1. Verfahren zur Herstellung von gedruckten Schaltungen, wobei mit einem Kleber das Leitungsbild im Siebdruckverfahren unter anschließender Verwendung von Metallpulver oder eines Metallpulvergemisches gebildet wird, dadurch gekennzeichnet, daß ein Kleber mit definierter Leitfähigkeit verwendet wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß dem Kleber ein Leitlack zugefügt wird.